



Frühlingsboten!



- **Wieder großer Andrang beim Internationalen Suppenfest**
- **Der Preis ist heiß (begehrt)**
- **„Am Richtsberg 88“: Einigung mit Versicherung eröffnet neue Perspektiven**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic,
Gerty Polleti, Halina Pollum.
An dieser Ausgabe hat mitgewirkt:
Andrea Fritzsich

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelfoto: Johannes Lemmer

Unbeschriftete Fotos wurden von Pia Gattinger zur Verfügung gestellt.

Auflagenhöhe

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe 2/2018 – 24. Mai
Ausgabe 3/2018 – 23. August
Ausgabe 4/2018 – 15. November

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
1 Seite 380€ · ½ Seite 200€
¼ Seite 100€ · ⅛ Seite 50€
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe der Stadtteilzeitung Richtsberg aktiv in den Händen halten, hat ganz bestimmt der Frühling begonnen. Vergessen sind dann die stürmischen und eisigen Tage des Winters.

Der Frühling lädt ein den Stadtteil zu erkunden, die Mietergärten blühen auf und auch in den Interkulturellen Gärten starten die Gärtner in die neue Saison. Wir sind alle eingeladen an einem guten Zusammenleben am Richtsberg mitzuwirken. „Richtsberger sind wir alle“, die hier wohnen und arbeiten. Es gibt keinen Grund einige auszuschließen! Leider gibt es auch hier im Stadtteil immer mal wieder unerfreuliche Aktionen gegenüber Mitmenschen. Dies kann nicht geduldet werden. Wir leben hier zusammen, je friedlicher und freundlicher wir miteinander umgehen, umso besser für uns und den Richtsberg.

Ein gelungenes Beispiel für bunte Vielfalt am Richtsberg war wieder das Internationale Suppenfest. Viele weitere Feste der verschiedenen Vereine und Einrichtungen werden in diesem Jahr folgen. Die Feste sind immer eine gute Gelegenheit einander besser kennen zu lernen. Feiern Sie mit und lernen Sie Ihre Nachbarn besser kennen,

einen schönen Frühling wünscht Ihnen
die Redaktion Richtsberg aktiv

Unternehmen am Berg spenden der Kita Erfurter Straße

Eine Tombola mit Sachspenden von Behring Apotheke, REWE, Optiker Wickendörfer, EDEKA, Salon HAARIBO und der Sparkasse, brachte mit Aufstockung durch die Unternehmen insgesamt 500€ ein. Diesen Betrag spendeten die Unternehmen am Berg der Kindertagesstätte Erfurter Straße. Die Einrichtung

wird von diesem Betrag eine besondere Aktivität mit den Kindern unternehmen.

Auf dem Photo sind Erzieherinnen der Einrichtung, Mitglieder der Unternehmen am Berg sowie Kinder der Kita zu sehen, die sich über den Zuschuss freuen.

Pia Tana Gattinger BSF e.V.



Draußen eisige Kälte, drinnen heiße Suppen – wieder großer Andrang beim Internationalem Suppenfest



Am Samstag, den 24. Februar 2018 wurde, ab 17 Uhr, zum 13. Mal in Marburg das Internationale Suppenfest, in den Räumen der Richtsberg-Gesamtschule gefeiert. Bereits vor dem Eingang konnten sich die Gäste mit von Marburger Gastronomen gespendeten Suppen aufwärmen oder selbst aktiv werden beim Outdoor-kochen der Pfadfinderschaft Kreuzritter.



Mit heimischen Spezialitäten sowie natürlich Suppen aus anderen Ländern lud der Verein Netzwerk Richtsberg e.V. dazu ein, unter vielen Suppen die beste zu prämiieren. In

diesem Jahr reichte das Spektrum von Steckrüben-Suppe mit Walnuss-Honig-CROUTONS über Pinke Solawi-Suppe bis zu Ribollita Toscana. Natürlich waren auch Klassiker wie Tomaten- und Linsensuppen dabei. Gewonnen haben: den Kinderpreis die Tomatensuppe von Sinan Salih; den Publikumspreis die Ägyptische Linsensuppe von Vielfalt Marburg e.V. und den Jurypreis Kubbe El Hammedd vom Mädchentreff Hadara.

Alle Rezepte können unter www.kultur-und-kulturen.de nachgelesen werden. Die Suppenporträts geben Auskunft über die regionalen und persönlichen Hintergründe der Rezepte und inspirieren zum Nachkochen.

Damit auch Menschen, die sich aktuell keinen Eintritt leisten können das Internationale Sup-



pen-fest besuchen konnten, gab es wieder erfolgreich die Aktion „Ich lade ein zur Suppe“, bei der Gäste den Eintrittspreis für eine andere Person übernahmen.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Fotos Waltraud Kappel, BSF e.V.



Soziales steht für Stadt ganz oben

Die Zahlen im Haushaltsentwurf des Oberbürgermeisters

Kinder, Jugend und Familien, Sport, Theater und mehr – für Marburg steht das soziale und kulturelle Zusammenleben in der Stadt ganz oben. Im Vergleich zu anderen hessischen Städten ist Marburg vor allem das Soziale sehr viel wert. Das soll sich auch 2018 nicht ändern. Die Zahlen:

Sieben Städte über 50.000 Einwohner/innen hat der Hessische Rechnungshof in seiner unabhängigen Prüfung verglichen – neben Marburg waren das Bad Homburg, Fulda, Gießen, Hanau, Rüsselsheim und Wetzlar. Geprüft worden sind die Jahre 2011 bis

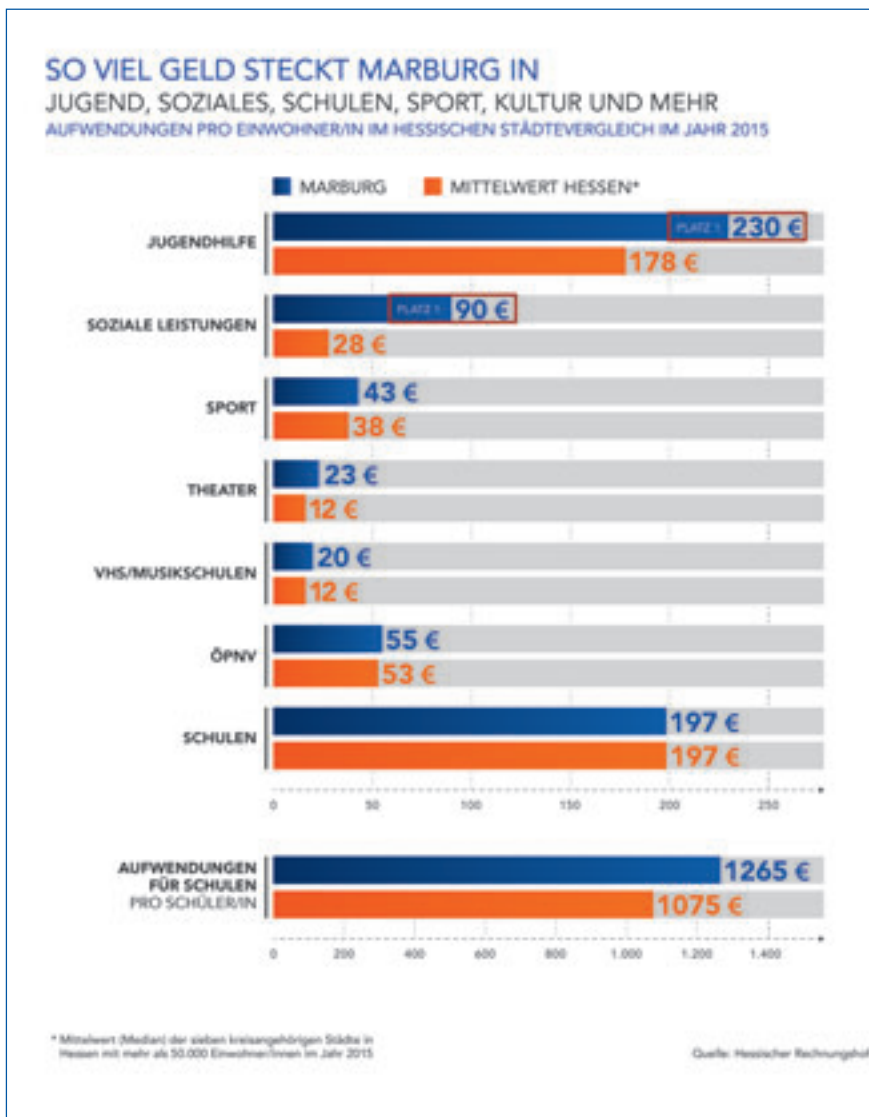
2015. Das Resultat lautet: Keine der Städte gibt mehr Geld für das Soziale und damit für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger aus als Marburg. „Das ist von uns ausdrücklich so gewollt“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Als zentrales Ziel

nennt er „das gute und gerechte Zusammenleben“ in der Stadt.

Auf einem Spitzenplatz im Städtevergleich liegt Marburg u. a. bei der Jugendhilfe. Rein rechnerisch gibt die Stadt 230 Euro pro Einwohner/in dafür aus – fast ein

Viertel mehr als die anderen im Schnitt (siehe Grafik). Auch bei den sozialen Leistungen liegt Marburg ganz vorne: Dazu gehören die Altenhilfe, die Unterstützung für Menschen mit Behinderung, die Bekämpfung von Armut und Obdachlosigkeit, der Marburger Stadtpass und das Engagement für Geflüchtete.

Auch 2018 soll wie 2017 wieder mehr Geld in das Sozialbudget fließen. Das schlägt der Oberbürgermeister vor. Den entsprechenden Entwurf für den Haushalt der Stadt mit allen Einnahmen und Ausgaben hat Spies dem Stadtparlament vorgelegt. Das Gremium entscheidet am 23.



März, wieviel Geld wofür ausgegeben wird.

Insgesamt 256 Millionen Euro hat die Stadt 2018 zu Verfügung. 245 Millionen Euro davon plant der Oberbürgermeister für alle Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen ein. Fast 30 Prozent (68 Millionen Euro) sollen für das Soziale ausgegeben werden. Den größten Anteil macht neben der Kinderbetreuung die Hilfe für junge Menschen und ihre Familien aus. Über 20 Millionen Euro sind dafür vorgesehen – nicht als „Almosen für Bedürftige“, sagt Spies, sondern weil es der ganzen Stadtgesellschaft dient. Einige Beispiele: So sollen die Aufwendungen für den Stadtpass (Unterstützung für arme Menschen) um 14 Prozent steigen, die Zuschüsse an freie Träger um neun Prozent. Über 30 Prozent mehr gibt's für die „Soziale Stadt“. Rund vier Millionen Euro sind für Wohnungsbau geplant, das Budget für die Altenplanung wird vervierfacht und eine Million Euro für Deutschkurse reserviert.

Fast 30 Millionen Euro stehen im Entwurf des Haushalts für die Kinderbetreuung – rund 10 Prozent mehr als 2017. „Kinderbetreuung nützt armen und besser gestellten Familien gleichermaßen“, sagt Spies. Auch hier ist Marburg hessenweit spitze – mit mehr Personal pro Gruppe als die Vergleichsstädte, mehr Betreuungsplätzen für die ganz Kleinen, mehr Zuschuss pro Kita-Platz.

Weiter geht es mit Sport, Theater, Volkshochschule oder Musikschulen: In jeder Kategorie liegt Marburg über dem Städte-Durchschnitt. Für 2018 soll der Etat für Sportangebote um 7 Prozent auf rund sieben Millionen Euro steigen. Für die Musikschule sind 30 Prozent mehr vorgesehen. Für die gesamte Kultur plant Spies mit knapp 4,6 Millionen Euro 9 Prozent mehr ein als 2017.

Auch für mehr kostenfreies WLAN in Marburg inklusive aller Außenstadtteile steht Geld im Haushaltsentwurf. Zudem wird

die Stadtverwaltung selbst digital – um besser, schneller, effektiver zu arbeiten. Dafür modernisiert die Stadt ihr Netzwerk, an das über 30 Verwaltungsgebäude angeschlossen sind. Im nächsten Schritt werden städtische Kitas, Außenstellen und Schulen eingebunden. 3,5 Millionen Euro sind 2018 dafür geplant.

Rund 26 Millionen Euro hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies für Straßen und Plätze, Radwege und Busverkehr vorgesehen. 30 Millionen Euro umfasst das im letzten Jahr gestartete BildungsBauProgramm für Marburgs Schulen. Weiter ist im Haushalt vorgesehen, konsequent die Beleuchtung zu prüfen, wo das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger das erfordert, sowie auf Gewaltschutzprogramm zu setzen.

Weitere Informationen und Termine der Universitätsstadt Marburg finden Sie auf www.marburg.de.

*Pressemitteilung der
Universitätsstadt Marburg*

#HAUSHALTMARBURG
ENTWURF 2018

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

29 MIO. €
[+ 10 %]

**MEHR KITA-PLÄTZE
IN DER STADT**

Ein Besuch der ganz besonderen Art in der Klasse 4/Ie der Astrid Lindgren Schule in Marburg

Die Klasse 4/Ie beschäftigte sich im Sachunterricht seit einiger Zeit mit dem Thema Sinne. Deshalb nahm Frau Arnold im Rahmen des Themas „Das Auge“, Kontakt zu Frau Peitzmeier vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. auf. Frau Peitzmeier erklärte sich gerne bereit, die Klasse mit ihrem Blindenführhund Malou zu besuchen. Zusätzlich brachte sie noch 2 weitere Vereinsmitglieder mit ihren Hunden mit. Frau Straßel mit ihrem Hund Honcho und Frau Müller mit ihrer Hündin Daisy beantworteten dann ausführlich alle Fragen, die die Kinder zum Thema „Blindsein“ und das Leben mit einem Blindenführhund hatten. Nach der ausführlichen Fragerunde ging es gemeinsam auf den Pausenhof. Dort konnten die Kinder erleben, wie die Blindenführhunde den Alltag eines Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit erleichtern können.



Einfache Kommandos führten dazu, dass die Hunde den Weg leiteten, eine Treppe erkannten oder die Fußgängerampel drückten. Zusätzlich erfuhr die Klasse auch, wie sie sich gegenüber einem Blindenführhund, der gerade arbeitet, verhalten sollen. Die Hunde sollten zum Beispiel nicht durch Streicheln oder Blickkontakt abgelenkt werden. Zum Abschluss bekamen die Kinder noch die Möglichkeit mit Hilfe von Simulationsbrillen eine Seh-

beeinträchtigung nachzuempfinden und gingen damit über den Schulhof. Während einer gemeinsamen Abschlussrunde war allen bewusst, was für ein wertvoller und bereichernder Schultvormittag dies für die gesamte Gruppe war.

Claudia Arnold, Astrid Lindgren Schule, Marburg



Wo die wilden Kerle wohnen

Workshop im Rahmen der Vorbereitung eines Kinderkonzerts

Im Rahmen der Vorbereitung des Kinderkonzerts der Jungen Marburger Philharmonie „Wo die wilden Kerle wohnen“, das am Samstag, dem 10.2.2018 um 15 Uhr im Erwin-Piscator-Haus stattfand, wurden an verschiedenen Marburger Grundschulen im Vorfeld Workshops durchgeführt, die von Studierenden des Fachbereichs Kunst, Musik und Medien der Marburger Philipps-

Universität in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften vorbereitet und begleitet wurden. Nach dem Kennenlernen des Bilderbuches von Maurice Sendak „Wo die wilden Kerle wohnen“ und der Komposition von Hector Marroquin „The King of all wild things“, die unter der Anwesenheit des Komponisten in Marburg aufgeführt wurde, bastelten die Kinder der Klasse



3/4 o der Astrid Lindgren Schule Wilde-Kerle-Masken, mit denen sie dann Standbilder übten. Fotos des Wokshops, der Masken und der Standbilder wurden während des Konzerts gezeigt, ebenso wie Fotos von entworfenen CD-Covern einiger Schüler. Die „wilden Kerle“ durften sich auch auf der Bühne dem Publikum präsentieren. Als Preis für besonders gelungene CD-Cover gewannen Emilie Reinhardt, David Müller und Santino Lehr von der Astrid Lindgren Schule jeweils ein Hörbuch.

S. Mihr
Astrid Lindgren Schule

Fasching in der Astrid Lindgren Schule

Was seit vielen Jahren eine schöne Tradition in der ALS ist, wurde auch dieses Jahr wieder mit viel Begeisterung aller Beteiligten durchgeführt. Der Rosenmontag ist der närrische Tag in der Grundschule am Richtsberg, die dieses Jahr übrigens 50 Jahre alt wird. Die Kinder aus allen altersgemischten Klassen und aus zwei Intensivklassen waren aufgefordert, mit Verkleidung in die Schule zu kommen und für diesen Tag das Lernen einmal sausen zu lassen. Die Kreativität bei der Kostümierung war auch dieses Mal beachtlich, Lehrerinnen und Lehrer inbegriffen. Viele Prinzessinnen, Piraten, Polizisten, Ninjas und allerlei Getier erfreuten sich in ihren ungewohnten Rollen. Die ALS unterteilt sich in fünf Aufgangsteams, die durch unterschiedliche Farben der Aufgangstüren gekennzeichnet sind. Die Klassen der jeweiligen Aufgänge feierten während des ersten Unterrichtsblocks in ih-

ren Räumen: Es wurde gebastelt, geschmückt und ein vielfältiges Buffett mit allerlei Leckereien aufgebaut und dann zum Sturm freigegeben. Nach der Hofpause gab es dann verschiedene Angebote und die Kinder der jeweiligen Aufgänge konnten sich beim Tanzen, Schminken, Spielen und Toben nach Herzenslust vergnügen. Auch ein Laufsteg wurde für

viele mutige Kinder zur Bühne. Viele Kinder fanden den Tag viel zu kurz und am nächsten Tag sah man auch vereinzelt noch seltsame Gestalten über den Hof sausen oder die Reste der Schminke erinnerte an den besonderen „Feiertag“

Lydia Schneider
Astrid Lindgren Schule



Im Notfall auf jeden Fall Erste Hilfe leisten! _____

Ob im Stadtteil, im Verkehr oder zu Hause; bei einem Unfall gibt es nur eine richtige Reaktion: Erste Hilfe leisten!

Dabei haben allerdings viele Menschen Angst, etwas falsch zu machen oder die Betroffenen

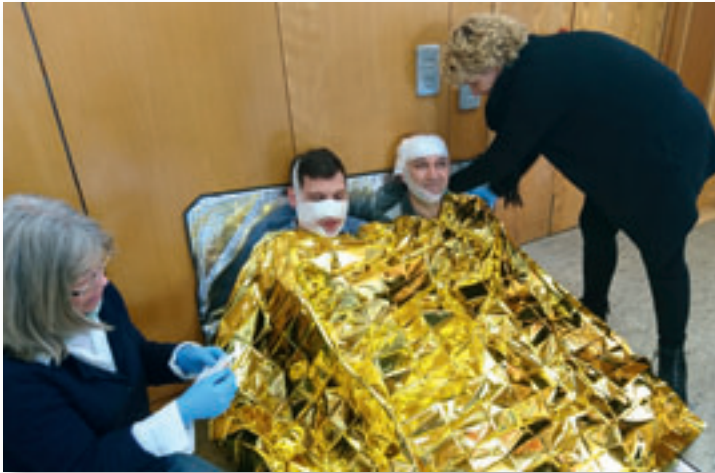
zusätzlich zu verletzen. Tatsächlich ist das Einzige was falsch gemacht werden kann, nicht zu helfen! Das Mindeste an Erster Hilfe ist den Notruf 112 zu wählen und den Rettungsdienst zu verständigen. Außerdem sollte sich jede/r bewusst machen,

dass unterlassene Hilfeleistung mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe bestraft werden kann.

Aus diesem Grund haben sich die Mitarbeiter des BSF e.V. am 28.02.2018 einen Tag Zeit genommen, um altes Wissen wieder in einem Erste Hilfe Kurs aufzufrischen. Hier wurde das Auflegen von Verbänden geübt, sich über das „richtige“ Verhalten bei Unfällen ausgetauscht und natürlich der Übungspuppe Little Anne pausenlos im Rhythmus vom Song „Staying alive“ das Herz massiert.

Also Erste Hilfe kann Leben retten, macht mit.... !

Mirco Niebuhr, BSF e.V.



Richtsberger Gesundheitstag findet großes Interesse _____

Rund 250 Menschen kamen zum diesjährigen Richtsberger Gesundheitstag und damit deutlich mehr als beim letzten Mal. „Gesunde Menschen, gesunde Stadt“ – unter diesem Motto stand der dritte Gesundheitstag. Initiiert vom lokalen islamischen Kulturverein Hadara gab es in diesem Jahr ein Programm mit Vorträgen und Workshops zum Thema „Ernährung, Übergewicht und Diabetes“.

Wie viel Zucker steckt eigentlich in meinem Müsli? Was kann ich tun, um langfristig Gewicht zu verlieren? Wie meistere ich den Alltag mit Diabetes? Auf all diese Fragen gab es in der Richtsberggesamtsschule Antworten. Die Besucherinnen und Besucher des dritten Richtsberger Gesundheitstages konnten

von geballter Fachkompetenz profitieren: Ärzte, Apotheker, Physiotherapeuten und Ernährungsexperten hielten Vorträge und boten in Workshops und an Ständen jede Menge Tipps und Informationen. Der Gesundheitstag sei ein „beispielhaftes Engagement“ und eine „bemerkenswert erfolgreiche Idee“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der die Veranstaltung eröffnete.

„Ich wünschte, in anderen Stadtteilen hätten wir auch so etwas“, sagte Spies. Wenn man Menschen an gesundes Verhalten heranführen wolle, dann schaffe man das nicht mit großen Plakaten – weil es um etwas sehr Persönliches gehe. Das Thema in einem Umfeld zu verorten, in dem man sich kennt und ver-

traut, „das ist der klügste Ansatz, den man haben kann.“ Um die Unterstützung der Universitätsstadt für diesen Ansatz zu unterstreichen, hatte der Oberbürgermeister den Bescheid für eine finanzielle Unterstützung der Veranstaltung in Höhe von 1000 Euro mitgebracht.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Hadara in Kooperation mit den Hausärzten am Richtsberg, der AG Gemeinwesenarbeit Richtsberg und dem Fachdienst Gesunde Stadt Marburg. Schon zu Beginn des Gesundheitstags war die Aula der Richtsberg-Gesamtsschule mit mehr als 100 Besucherinnen und Besuchern gut gefüllt. Dass die Veranstaltung ausgerechnet in diesem Stadtteil stattfindet, freut Karin Ackermann-Feulner



von der AG Gemeinwesenarbeit. Immer wieder beweise der Richtsberg, wie viel Kraft hier liege – „auch in der Vielfalt“. Auch die Leiterin des Fachdienstes Gesunde Stadt, Susanne Hofmann, erklärte, der Stadtteil habe sich gesellschaftlichen Herausforderungen immer gestellt. Der Richtsberg sei Impulsgeber mit neuen und innovativen Ideen – „das hat schon immer auf die Stadt ausgestrahlt“.

Dr. Hamdi Elfarra vom Verein Hadara bedankte sich dafür, dass Spies und die Stadt die Idee des Gesundheitstags von Anfang an unterstützt haben. Der Mediziner sagte, er hoffe, dass die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr am Ende deutlich mehr wissen über Ernährung, gesunden Lebensstil und Diabetes. Wie wichtig es ist, möglichst frühzeitig vorbeugend gegen Übergewicht und Diabetes aktiv zu sein, das betonte Professor Winfried März in seinem Vortrag über „Lifestyle und Ernährung“. Die am Richtsberg tätige Hausärztin Dr. Doris Kopp erläuterte ebenfalls, wie zu wenig Bewegung und eine Ernährung, die „zu viel, zu fett und zu süß“ ist, zu Adipositas (Übergewicht) und Diabetes führt. Die Ärztin wies auch auf die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge hin, die jedem Patienten ab 35 Jahren von der Krankenkasse be-

zahlt wird. Dabei werden Gewicht, Zuckerwert und Blutdruck begutachtet. Das biete die Chance, dass Gefahren rechtzeitig erkannt werden und der Patient handeln kann.

Eine kurze medizinische Beratung gehörte zu den Workshop-Angeboten des Richts-

berger Gesundheitstags ebenso wie eine EKG-Untersuchung, Blutdruck- und Blutzuckermessungen, ein Lungenfunktionstest, Tipps zu gesunder Bewegung und eine Diätberatung. Christina Ferber von der Schule für Diätassistenten am Uniklinikum präsentierte in ihrem Vortrag „Überraschendes aus der Welt des Zuckers“ und gestand, dass sogar sie selbst als Expertin überrascht gewesen sei, in welchen Produkten Zucker versteckt sei.

Auch wie man in einer Notsituation reagiert und einen Menschen korrekt reanimiert, wurde vorgeführt. Zusätzlich zu den praktischen Übungen hielt Dr. Markus Spies, Anästhesist und Notarzt, einen Vortrag über das richtige Verhalten bis zum Eintreffen des Notarztes oder

der Notärztin. Wie der Einsatz eines Rettungswagens dann genau aussieht, das war das Thema von Dr. Emad Sibai, Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin. Dazu konnte auch ein Rettungswagen vor Ort besichtigt werden. In einem weiteren Vortrag referierten der Diabetologe Dr. Markus Eidenmüller sowie der Facharzt für Hämostaseologie und Labormedizin Dr. Mohammed Alrifai über den Alltag mit Diabetes.

Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic sagte, sie sei stolz auf den Verein Hadara. Die Schulleiterin der Richtsberg-Gesamtschule, Anette Hesmert, betonte, wie wichtig der Gesundheitsaspekt auch für sie sei: „Nur gesunde Kinder können gut lernen.“ Und damit die Besucherinnen und Besucher sich auf jeden Fall vor Ort gesund ernähren, gab es ein kleines Buffet mit ganz viel Obst und einer Suppe. Der Termin für den nächsten Richtsberger Gesundheitstag steht übrigens auch schon fest: Im kommenden Jahr wird er am 26. Januar stattfinden.

Für OB Spies hat der Richtsberger Gesundheitstag Vorbildcharakter: „Er ist ein Modell dafür, wie wir gerne auch an anderen Stellen und in anderen Stadtteilen das Thema Gesundheit transportieren wollen“.

Text und Fotos: Erich Schumacher





Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



In der ersten Sitzung des neuen Jahres hat sich der Ortsbeirat Richtsberg mit folgender Thematik beschäftigt:

Am Sonntag, den 28. Januar wurden durch Brandstiftung auf dem Vitos-Gelände zwei Gartenhütten der Interkulturellen Gärten beschädigt. Durch die Aufmerksamkeit von Anwohnern, die rasch die Feuerwehr und Polizei verständigt haben, konnte Schlimmeres vermieden werden. Da es in jüngster Zeit des Öfteren zu Zündeleyen, sowohl am Richtsberg, aber auch in der näheren Umgebung und auf dem Vitos-Gelände direkt gekommen ist, wird sich der Ortsbeirat unter Einbeziehung von Experten der Feuerwehr, der Polizei sowohl der Ordnungsbehörde der Stadt Marburg, informieren, wie man mit dieser Problematik umgehen kann und muss.

Es kann nicht tatenlos zugesehen werden, wie sich diese Ereignisse häufen. Die Befürchtung, dass irgendwann vielleicht Menschen zu Schaden kommen, müssen ernst genommen werden und Maßnahmen überlegt werden, wie man solches verhindert.

Frau Ackermann-Feulner stellt die aktuelle Situation des BSF e.V. dar. Als Geschäftsführerin weist sie darauf hin, dass die Finanzierung zum großen Teil über so genannte Projektmittel läuft. Das hat zur Konsequenz, dass viele Arbeitsplätze befristet sind. Daher muss immer wieder geschaut werden, dass man die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter über weitere und andere Projekte kontinuierlich beschäftigen kann. Diese Situation ist oft sehr unbefriedigend. Der Verwaltungsaufwand hierfür ist sehr hoch.

Der Seniorenbereich kann jedoch dank einer Spende von St. Jakob erhalten bleiben!

Ein großer Wunsch, der schon seit Jahren existiert ist der, dass man seitens der Stadt die Gebäude des BSF e.V. saniert.

Frau Meggers vom Grünamt und Herr Nützel vom Bauamt der Stadt Marburg gaben Auskunft über den Ersatz des Bolzplatzes am unteren Richtsberg. Durch die Bebauung am unteren Richtsberg in der Friedrich-Ebert-Straße ist es notwendig geworden, einen anderen Standort zu finden. Dieser neue Standort wurde auf dem Vitos-Gelände gefunden. Leider konnte die erste Priorität nicht umgesetzt werden, da dort die Klinik selbst Bedarfe hat. Der neue Bolzplatz wird nun neben den Gärten auf der großen Wiese entstehen. Ein Zugang, der barrierearm errichtet wird, soll auch vom Fußweg unterhalb der Leipziger/ Berliner Straße, möglich sein.

In der Sitzung am 1. März 2018 wurde sich mit der Vorbereitung des Workshops „Richtsberger sind wir alle“ beschäftigt. Hierzu waren Herr Glittenberg und Herr Rech von der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. aus Frankfurt anwesend. Unter deren Anleitung wird der Workshop am 9. März 2018 durchgeführt. Der ehemalige Oberbürgermeister und

Richtsberger Egon Vaupel, hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen und den Prozess zu begleiten. Gemeinsam mit dem BSF e.V. hat der Ortsbeirat Richtsberg sich vorgenommen, rechtsextreme Tendenzen zu verhindern. Da es hier und da zu Konflikten im Stadtteil gekommen ist, möchte man lernen, wie rechtsextremistischen Verhaltensweisen entgegengewirkt werden kann, um Eskalationen zu verhindern.

Frau Angela Schönemann von Arbeit & Bildung war ebenfalls zu Gast. Sie berichtete von dem Projekt „In Würde teilhaben“, das Arbeit & Bildung bis 2019

Ortsbeirat Richtsberg Am Richtsberg 66

**Bürozeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
von 9 bis 16 Uhr**

**Sprechstunden der
Ortsvorsteherin
Donnerstag
von 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06421 3049967**

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

durchführt. Mithilfe dieses Projektes soll vor allem in Stadtteilen wie dem Richtsberg, ein Blick darauf geworfen werden, dass niemand vereinsamt. Alleinstehenden Menschen, die aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder durch Alter, weniger am Leben teilhaben können oder auf Hilfe angewiesen sind, soll dieses Projekt helfen, wieder „dabei“ zu sein. Deswegen wird Kontakt aufgenommen zu Vereinen und Institutionen sowie Ehrenamtlichen vor Ort. Diese „Fachkompetenz“ soll mit unterstützen, dass die Menschen nicht vereinsamen und soziale Kontakte erhalten bleiben bzw. wieder aufgebaut werden. Dadurch soll

Lebensqualität und Teilhabe so lange wie möglich für ältere Personen möglich sein. Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Fernsehlotterie.

Als drittes Thema des Abends wurden die geänderten Öffnungszeiten der Sparkasse diskutiert. Die Pläne, das Filialnetz der Sparkasse zu verkleinern, in Zeiten des Online-Bankings, wurden noch einmal analysiert. Am Richtsberg jedoch leben viele Menschen, die keinen Computer haben oder bei dem ein oder anderen Bankgeschäft Hilfe benötigen, da Deutsch nicht die Muttersprache ist.

Die neuen Öffnungszeiten der Sparkassen-Filiale Am Richtsberg 68 sind:

Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	09:00-12:00 Uhr
Donnerstag	14:00-18:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Der Ortsbeirat bedankt sich bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Sparkasse, die den Erhalt der Filiale durchgesetzt haben.

*Erika Lotz-Halilovic
Marburg,
im März 2018*

Der Preis ist heiß (begehrt)



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3. von rechts) verlieh zusammen mit Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic (von links) den Richtsberger Nachbarschaftspreis an Heinz Christoff, Regina Richter, Gerhard Jans, Hannelore Jacob, Muminah Al-Soufi und Thomas Mosandl.

(Foto: Stadt Marburg, Patricia Grähling)

Am 20. Februar hatte man Grund sich zu freuen. Nach einiger Wartezeit wurden wieder die Nachbarschaftspreise verliehen. Für ihren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz wurden



6 Richtsberger/innen geehrt. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies erwähnte die Preisträger im einzelnen. Muminah Al-Soufi wurde für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie hilft vielen geflüchteten Familien zum Beispiel in

Behörden-Angelegenheiten und Übersetzungen. Heinz Christoff hält seine Umgebung sauber. Er ist oft mit Müllsäcken unterwegs und sorgt für Sauberkeit im Stadtteil. Auch für Bepflanzungen ist er verantwortlich. Hannelore Jacob kümmert sich aufopfernd um die Grünfläche in der Leipziger Straße. Sie hält sie mit allen Kräften sauber. Zudem stimmt sie sich mit den Bewohnern ab und trägt Anliegen beim Ortsbeirat vor. Gerhard Jans achtet ebenfalls auf Sauberkeit, hilft aber auch schon mal gerne beim tragen von Taschen, Sperrmüll und erledigt gern Besorgun-

gen für kranke Nachbarn. Thomas Mosandl ist ebenfalls viel mit Taschen im Stadtteil unterwegs und sorgt für Sauberkeit und die richtige Trennung von Müll. Regina Richter ist auch um Sauberkeit bemüht, aber sie achtet auch auf freie Feuerwehrzufahrten, fährt Nachbarn zu Terminen, wirkt bei Festen mit und sie hört sich Sorgen von Mitmenschen an und ist bei den interkulturellen Gärten um Sorgfalt und Schönheit bemüht.

Text und Fotos: Johannes Lemmer



Brandschaden im Studentenwohnheim „Am Richtsberg 88“: Einigung mit Versicherung eröffnet neue Perspektiven

Nach langwierigen Verhandlungen zwischen der zuständigen Versicherung und dem Studentenwerk Marburg haben sich jetzt beide Verhandlungspartner auf einen Vergleich geeinigt. „Dieser einvernehmliche Ab-

schluss eröffnet uns – neben der Sanierung des durch den Brand unbewohnbaren Hauses – auch die Möglichkeit, an dieser Stelle einen Neubau zu errichten, der allen Anforderungen an modernes studentisches Wohnen gerecht werden wür-

de. Beide Optionen prüfen wir nun.“, kommentierte Dr. Uwe Grebe, Geschäftsführer des Studentenwerks Marburg, den abgeschlossenen Vergleich. „Wir sind froh, dass wir auf Basis dieser Einigung endlich tätig werden können. Zwar bauen wir aktuell im Studentendorf ein weiteres großes Wohnheim mit 80 Plätzen, trotzdem ist das Angebot an günstigem studentischem Wohnraum in Marburg noch immer zu gering.“, so Grebe weiter. Das Studentenwohnheim „Am Richtsberg 88“ war im Juni 2014 durch einen Kellerbrand beschädigt.

Pressemittlung des Studentenwerks Marburg



Wanderausstellung Mehrsprachigkeit:

1000 Bücher – 1000 Sprachen vom 06.-23.03.2018 im Familiennetzwerk Karlsbader Weg 5

Im Familiennetzwerk (Karlsbader Weg 5) ist seit dem 6. März bis zum 23. März 2018 die Wanderausstellung Mehrsprachigkeit: 1000 Bücher – 1000 Sprachen zu sehen.

Die ein- und mehrsprachigen Kinder- und Jugendbücher der Wanderausstellung 1000 Bücher – 1000 Sprachen wecken Interesse an Sprachen und Kulturen. Sie laden ein zum Gespräch über die Themen Vielfalt, Toleranz, Miteinander.

Die kostenlosen Veranstaltungen während der Ausstellung stehen allen Kindern, Eltern, Fachkräften und weiteren Interessierten offen. Zu folgenden Terminen kann

die Wanderausstellung mit den Begleitveranstaltungen gerne besucht werden:

Mittwoch, 14.03.2018:
12:00-14:00 + 16:00-18:00 Uhr

Donnerstag, 15.03.2018:
12:00-14:00 + 6:00-18:00 Uhr

Samstag, 17.03.2018:
15:00-17:00 Uhr: Familiencafé

Sonntag, 18.03.2018:
14:30-16:30 Uhr: Russisch-deutsches Puppentheater „Der Wolf und das Rotkäppchen“

Montag, 19.03.2018:
08:00-10:00 + 16:00-18:00 Uhr

Dienstag, 20.03.2018:
16:00-18:00 Uhr

Mittwoch, 21.03.2018:
16:00-18:00 Uhr

Donnerstag, 22.03.2018:
16:00-18:00 Uhr sowie ab
18:30 bis 20:30 Uhr: Erzählcafé
„Mehrsprachigkeit in Alltag und
Erziehung“

Nähere Infos gibt es im Programm-Flyer; erhältlich bei:
Cornelia Brings, Telefon: 4875619
oder cornelia.brings@marburg.de
Cornelia Brings
Familiennetzwerk



Veranstaltungen der Richtsberggemeinde

09.03.18.

Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Richtsberggemeinde; Beginn 20:00 Uhr

17.03.18.

Tagesfahrt Shoppen in Venlo
Abfahrt 7:00 Uhr; am oberen Richtsberg.
Beitrag pro Person 20 Euro.

13.04.18.

Würfelabend in den Räumlichkeiten der Richtsberggemeinde. Er beginnt um 20 Uhr. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 14 Euro.

14.04.18.

Von 10 bis 14 Uhr Flohmarkt in den Räumlichkeiten der Richts-

berggemeinde. Die Standgebühr beträgt 5 Euro. Der Aufbau startet um 9 Uhr. Anmeldungen nimmt Doris Haas unter der Nummer 0162/6623887 entgegen.

Elke Hahn
Richtsberggemeinde



Das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF) geht auf Familienfreizeit



Vom 1. – 4. August 2018 (letzte Sommerferienwoche) fahren wir in Kooperation mit dem Stadtteilprojekt des bsj nach Hofbieber in die Rhön. Dort haben wir drei Übernachtungen im Matthias-Claudius Freizeitheim gebucht.

Wir haben das Haus ganz für uns alleine und versorgen uns auch selbst.

Das Haus liegt inmitten eines Waldgebietes. Es hat eine Feuerstelle, einen Grillplatz, Fußballplatz und vieles mehr auf dem Außengelände, was wir nutzen können. Hinter dem Haus befindet sich ein kleiner Flusslauf, an dem wir spielen und Natur erkunden können.

Bis zum nächsten Freibad sind es 10 Minuten zu Fuß.

Im Preis enthalten sind Unterkunft, Verpflegung, der Bus-

transfer und Programmpunkte. Infos und Anmeldung unter: BSF e.V. Renate Latsch, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg, 06421/948781.

Kosten pro Person:

Erwachsene: 70 €

Kinder 0 – 6 Jahre: 15 €

Kinder 7 – 13 Jahre: 30 €

Kinder 14 – 17 Jahre: 50 €

Individuelle Ermäßigung ist möglich. Wir helfen gerne bei den Anträgen.

Renate Latsch, BSF e.V.

Ist das Müll – und wann kommt das weg? Ausstellung ab dem 15.5.2018 auf dem BSF-Gelände

Müll – ein Problem, nicht nur aber auch am Richtsberg!

Unerwünschte Hinterlassenschaften stören besonders dort, wo sich viele Menschen gerne aufhalten. So auch auf dem öffentlichen Gelände des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen e.V.

Feiern ist eine super Idee, danach alles stehen und liegen lassen statt aufzuräumen, ist überhaupt nicht gut.

Damit das Thema „Warum hat mal wieder niemand aufgeräumt?“ ohne die üblichen Vorhaltungen und Är-

gernisse besprochen werden kann, haben sich die Mitarbeiter*innen des BSF überlegt, eine „Müll-Kunst-Ausstellung“ aufzubauen.

Gezeigt werden „besondere Exponate“ der letzten Müllsammlungen. Einiges davon lässt sich tatsächlich als Kunstobjekt darstellen.

Die Eröffnung der Ausstellung: „Ist das Müll – und wann kommt das weg?“

ist am 15. Mai 2018, um 16 Uhr auf dem BSF-Gelände, Damaschkeweg 96. Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich eingeladen, die Ausstellung

anzusehen und mit uns darüber zu reden, was gegen die Müllablagerungen unternommen werden kann.

Die Jugendgruppe des BSF ist bereits aktiv geworden: Sie hat einen sprechenden und beweglichen Mülleimer gebaut, der die Entsorgung attraktiver macht. Der sprechende Mülleimer wird am 15. Mai 2018 vorgestellt.

Die Ausstellung ist nach der Eröffnung bis zum 19. Mai 2018 auf dem BSF-Gelände zu sehen.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Die Astrid Lindgren Schule wird

50

Zum 50-jährigen Jubiläum plant die Astrid Lindgren Schule eine Projektwoche von Montag, 23.04.2018, bis Freitag, 27.04.2018 unter dem Motto „Zirkus“. Am Freitag, den 27.4.2018 findet dann das Schulfest mit Zirkusvorführungen statt.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums wird am Dienstag, 15.05.2018, um 09.30 Uhr in der Sporthalle das HR-Sinfonieorchester für die Kinder der Astrid-Lindgrenschule und der Richtsbergge-
samtsschule ein Konzert geben.

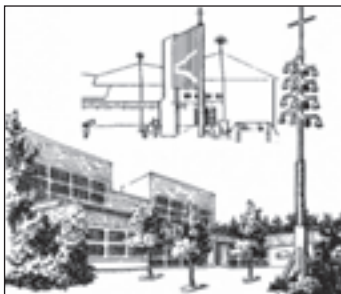
Claudia Herwig, Astrid Lindgren Schule

Neue Mitarbeiterin im Stadtteil:



Mein Name ist Nadia Ganchev. Durch die Teilnahme am Projekt „Helfende Hände“ lernte ich das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. kennen. Im August 2017 übernahm ich die Betreuung der Seniorengruppe. Diese trifft sich regelmäßig dienstags nachmittags für zwei Stunden im Treffpunkt Richtsberg (Am Richtsberg 66). Gemeinsam genießen wir bei Kaffee und Kuchen ein Miteinander mit wechselndem Angebot (Basteln, Gedächtnistraining,...). Weitere Seniorinnen sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Seit Februar arbeite ich zusätzlich mit 10 Stunden in der Woche im Familiennetzwerk Richtsberg.



Evangelische Gemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer So um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Dieses bietet unterschiedliche Angebote für Eltern, Kinder, Familien und Fachkräfte an. Zu meinen Aufgaben gehören das Sammeln und Weitergeben von aktuellen Angeboten und regelmäßigen Terminen im Stadtteil für Kinder bis 10 Jahre sowie das Bearbeiten von Reservierungsanfragen für das Familiennetzwerk als Treffmöglichkeit für pädagogische Fachkräfte, Familien, Eltern und Kindern. Sie erreichen mich montags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr im Familiennetzwerk Richtsberg, Karlsbaderweg 5, Telefon: 06421-4875618 E-Mail: familiennetzwerk.richtsberg@marburg.de

Nadja Ganchev, BSF e.V.

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0
office@marburger-bauverein.de

Thomaskirche:

Passionsandachten: 7.+21.3.18,
um 18 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden: 25.3.18 um 11 Uhr Karfreitag 30.3.:

11 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Henke
Ostersonntag 1.4.18:
Gemeinsamer Gottesdienst um
6 Uhr mit Pfrin. Löffert / Pfr. Henke
am Ostermorgen mit anschließendem
Osterfrühstück und Abendmahlsgot-
tesdienst 11 Uhr mit Pfr. Henke

Himmelfahrt 10.5.18:

Gemeinsamer Gottesdienst mit der
Stadtmision auf dem Marktplatz
(10.5.) um 11 Uhr

Pfingstsonntag 20.5.18:

Abendmahlsgottesdienst um 11 Uhr

Pfingstmontag 21.05.18:

ACK-Gottesdienst im Schlosspark
um 11 Uhr

Konfirmation: 10.6. um 10 Uhr und
12 Uhr Pfr. Henke/Team

Seniorenachmittag

19.4.18 um 15.30 Uhr

ACHTUNG: Gemeindefahrt zum
Hessenpark und nach Bad Salzhausen
am 21.6.2018! Informationen und
Anmeldung im Gemeindebüro.
Gemeindebüro Thomaskirche
(Chemnitz Str. 2):
Email: pfarramt.marburg-richts-
berg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990 · Fax: 06421-942907

Emmauskirche

Passionsandacht: 14.3.18 um 18 Uhr
Gründonnerstag, 29.3.2018 um 19
Uhr gemeinsames Tischabendmahl mit
Pfrin. Weigel

Karfreitag 30.3.18 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Henke

Ostersonntag 1.4.18 um 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Henke

Ostermontag 2.4.18 um 9.30 Uhr

Gem. Gottesdienst mit Taufe für beide
Pfarrbezirke mit Pfr. Henke um
9.30 Uhr

Seniorenachmittag jeweils um

15 Uhr am: 15.03. und 17.05.18
Spinnstube jeden 2. & 4. Do im Monat
um 16 Uhr.

Tanzkreis in der KiTa Berliner Str.,
jeden 1. & 3. Di im Monat um 20 Uhr

Gemeindebüro Emmauskirche

Leipzigerstraße 11

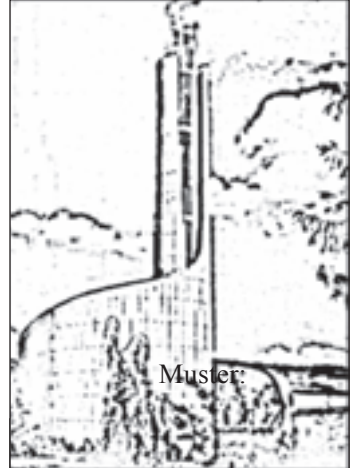
Email: pfarramt.marburg-richts-
berg-1@ekkw.de

Termine nach Vereinbarung

Tel: 06421-41064 · Fax: 06421-487609

Arabisch von Sabreen Younis

- 1- تقرير السيد المحافظ
- 2- زيارة الكلاب المرشدة للمكفوفين للمدرسة الابتدائية
- 3- اتحاد رجال الأعمال في الرشتسبرج يقدم التبرعات لروضة و حضانة الأطفال ابرفورتر شتراسه
- 4- تحضيرات الإحتفال الموسيقي للمدرسة الابتدائية أسترند لندجرن
- 5- مسابقة الشورية في حي الرشتسبرج
- 6- الإحتفال التنكري في المدرسة الابتدائية
- 7- موظفون ال ب س ف يشاركون بدورة الإسعافات الأولية
- 8- المجلس المحلي بخير:
- معلومات جديدة عن سكن الطلبة 88
- تقديم جائزة الجوار
- تقرير المجلس
- 9- ال ب س ف ينظم رحلة عائلية في عطلة الصيف
- 10- معرض التخلص من النفايات
- 11- موظفون جدد في حي الرشتسبرج
- 12- معرض القراءة بعنوان " ألف كتاب وألف لغة "
- 13- مواعيد الكنيسة
- 14- مواعيد جمعية الرشتسبرج

**Liebfrauenkirche**

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
 Pfarrer Christoph Näder
 Gemeindefereentin
 Katharina Chitou
 Tel. 06421-42052 Fax: 485972
 Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
 Thomaskapelle
 jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
 Eucharistische Anbetung

Russisch von Aleksandr Kolmakow:

В этом выпуске вы найдёте следующие публикации и объявления

1. Сообщение обер-бургомистра о городских расходах на социальную сферу
2. Посещение собаками-поводырями школы имени Астрид Линдгрэн (Astrid Lindgren Schule)
3. Пожертвование детскому саду на Эрфуртерштрассе
4. Подготовка к детскому концерту в школе имени Астрид Линдгрэн
5. Большой наплыв посетителей интернационального праздника супа
6. Карнавал в школе имени Астрид Линдгрэн
7. Курс оказания первой помощи для сотрудников BSF
8. Сообщения районного совета:
 - общество взаимопомощи студентов (Studentenwerk) и страховая компания пришли к общему мнению по вопросу общежития «Am Richtsberg 88»
 - 6 жителей района поощрены премиями за «добрососедство» (Nachbarschaftspreise)
 - доклад руководителя района
9. BSF предлагает проведение семейного отдыха
10. Выставка «Это мусор и когда он исчезнет?» с 16.5.2018
11. Новая сотрудница городского района
12. Выставка «Многоязычие» в помещении семейной сети (Familiennetzwerk) Karlsbader Weg 5 до 23.3.2018
13. Время работы евангелических общин нашего района
14. Время работы общины Рихтсберга